

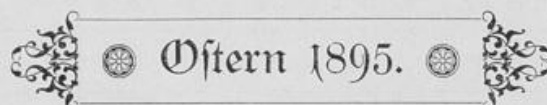
Jahresbericht

über das evangelische

Friedrichs = Gymnasium

811

Herford.



Inhalt: Schulnachrichten vom Direktor Prof. Dr. Steußloff.



1895. Programm-Nr. 361.

of he
15

361



Herford.
Buchdruckerei Gebr. Heidemann.
1895.



I. Schulnachrichten.

1. Allgemeine Lehrverfassung während des Schuljahres 1894/95.

Lehrgegenstände.	Klassen.									
	Ia u. b	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	Summa	
Religion, evang.	2	2	2	2	2	2	2	3	17	
Religion, kathol.	2		2			2			6	
Deutsch	3	3	3	2	2	3	3	4	23	
Latein	6	6	7	7	7	7	8	8	56	
Griechisch	6	6	6	6	6				30	
Französisch	2	2	3	3	3	4			17	
Hebräisch	(2)	(2)							(4)	
Englisch	(2)	(2)							(4)	
Geschichte und Erdkunde	3	3	3	2 + 1	2 + 1	2 + 2	2	2	23	
Mathematik	4	4	4	4	3	3	2			24
Rechnen						2	4	4	10	
Physik	2	2	2	2					8	
Naturgeschichte					2	2	2	2	8	
Zeichnen	(2)			2	2	2	2			10
Schreiben							2	2	4	
Turnen	3	3	3	3	3	3	3	15		
Gesang	2 Chorgesang						2	2	6	
									265	

2. Bericht über die Verteilung der Lehrstunden während des Schuljahres 1894/95.

Der Direktor mußte während des Wintersemesters für seine Lehrstunden vertreten werden. Der nachstehende Lehrplan giebt die Namen der Vertreter an. Zumeist hat sich der Herr Kand. Hoppe dieser Mühe unterzogen. Die Vertretung des Herrn Oberl. Böckelmann für die Zeit seiner Abwesenheit von Oktober bis Weihnachten hatte für franz. Herr Prof. Meyer, im Uebrigen Herr B. Böke übernommen. S. Chronik.

Lehrer.	Ord.	Ia. u. b	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	Ga.	
Prof. Dr. Steusloff, Direktor.		3 Deutsch 4 Griech. (im Winter Hoppe)	3 Deutsch (im Winter Hoppe)				2 Erdk. (im Winter Lümkmann)			12	
Prof. Meyer.	I	6 Latein 2 Griech.				6 Griech. 3 Franz. 3 Math.				20	
Prof. Dr. Berndt.	IIa	2 Relig. 2 Hebr.	2 Relig. 6 Latein 6 Griech.		2 Relig.					20	
Prof. Dr. Edler.	IV	3 Gesch. u. Erdkunde	3 Gesch. u. Erdkunde		3 Franz.		3 Deutsch 7 Latein	2 Erdk.		21	
Oberlehrer Fulda.	IIb			7 Latein	2 Deutsch 6 Griech.	3 Gesch. u. Erdkunde.			2 Erdk.	20	
Oberlehrer Hagemann.	IIIa			3 Deutsch 6 Griech.	7 Latein		4 Franz. 2 Gesch.			22	
Oberlehrer Schatte.		4 Math. 2 Physik 3 Turnen	4 Math.		3 Math. 2 Physik		2 Math. 2 Physik 2 Naturf.			24	
Oberlehrer Böckelmann.	V	2 Franz. 2 Engl.	2 Franz. 2 Engl.	3 Franz.				3 Deutsch 8 Latein		22	
Oberlehrer Dr. Lümkmann.	IIIb			2 Relig. 3 Gesch. u. Erdk. 3 Turnen	3 Gesch. u. Erdkunde	3 Deutsch 2 Relig. 7 Latein				23 (f. oben)	
Wiss. Hilfslehr. Dr. Gottschalk.		4 Math.	2 Physik	4 Math. 2 Physik		2 Naturf.		4 Rechn.	4 Rechn. 2 Naturf.	24	
Wiss. Hilfslehr. Schumacher.	VI		2 Hebr.				2 Relig.	2 Relig.	3 Relig. 4 Deutsch u. Gesch. 8 Latein 3 Turnen	24	
Elementar- und technischer Lehrer Noack, Kantor.		2 Chorgesang 2 Zeichnen (fakultativ) 3 Turnen									28
Kand. des höh. Schulamts Hoppe		3 Deutsch 4 Griech. (im Winter)	3 Deutsch (im Winter)	(2 Homer)		(2 Relig.) (2 Deutsch)	(4 Latein)			10 (im Winter 20)	
Pastor Köper, fathol. Religionsl.		2 Religion		2 Religion			2 Religion			6	

Prima. 28 St.

(Bei der Zahl 28 sind Englisch, Hebräisch, Zeichnen, Turnen, Gesang nicht mitberechnet, ebenso in den übrigen Klassen.)

Ordinarius: Prof. Meyer.

Religion, evang., 2 St. Das Evang. Johannis gelesen und erläutert. Kirchengeschichte, 2. Teil. Bibelfunde. Glaubenslehre im Anschluß an den Katechismus und die Confessio Augustana. Wiederholungen aus früheren Pensum. Berndt.

Religion, kath., 2 St. (mit II a—b vereinigt). Die Lehre von der Gnade. Die Sakramente im allgemeinen, die vier ersten Sakramente im besonderen. Der Ablass. Der Gottesdienst. Kirchengeschichte von Konstantin bis auf Karl den Großen. Röper.

Deutsch 3 St. Im Sommer: Göthes Iphigenie und Zueignung. Steusloff. Im Winter: Das Leben Göthes im Anschluß an „Wahrheit und Dichtung“. Gedichte Göthes in Auswahl. Literaturgeschichte vom Beginn des 16. bis zum Ende des 18. Jahrhunderts. Einige Oden Klopstocks. Emilia Galotti. — Vorträge der Schüler. Hoppe. Themata der deutschen Aufsätze:

1. Die Götter brauchen manchen guten Mann zu ihrem Dienst auf dieser weiten Erde.
2. Der Charakter des Pylades nach Göthe.
3. Die Bedeutung des Straßburger Aufenthalts für Göthe als Dichter.
4. Achilles und Siegfried.
5. Welchen Einfluß haben die geographischen Verhältnisse eines Landes auf Denkart und Sitte seiner Bewohner. (Klassenarbeit).
6. Gedankengang des Klopstockschen Gedichtes „Unsere Sprache“.
7. Was man ist, das blieb man anderen schuldig. Steusloff, dann Hoppe.

Latein, 6 St. Gelesen: Horaz Oden II u. III. Cicero pro Milone. Tacitus Germania (teilweise) u. Agricola. Livius lib. 24 teilweise. Extemporalien aus dem Lateinischen und ins Lateinische. Meyer.

Griechisch, 6 St. Im Sommer: Thuc. I, 1—28. Steusloff. Im Winter: Thuc. I, 28—55, Extemporalien aus anderen Büchern. Platos Apologie u. Kriton. Soph. Electra. Extemporalien aus dem Griechischen in das Deutsche. 4 St. Hoppe. Hom. Ilias Buch 23 u. 24 u. 1—5 B. 400. 2 St. Meyer.

Französisch, 2 St. Le Siège de Paris von Sarcy und l'Avare von Molière. Sprechübungen im Anschluß an das Gelesene. Alle drei Wochen eine schriftl. Arbeit, Uebersetzungen aus dem Französischen und Diktate. Böckelmann (von Oktober bis Weihnachten Meyer).

Englisch, 2 St. W. Scott Kenilworth. Böckelmann.

Hebräisch, 2 St. Einübung der Grammatik nach Gesenius und Lektüre nach Raugsch. Berndt.

Geschichte und Erdkunde, 3 St. Geschichte des Mittelalters und der neueren Zeit bis zum Ende des dreißigjährigen Krieges. — Mitteleuropa. Zeichnen von Karten. Ebler.

Mathematik, 4 St. Ia: Binomischer Lehrsatz für ganze positive Exponenten. Mehler § 188a. Abschluß der Stereometrie. Mehler § 222—225, 227—234. Der Koordinatenbegriff und einige Grundlehren von den Kegelschnitten. Schatte. Ib: Wiederholungen des arithmetischen Pensums der früheren Klassen an Übungsaufgaben. Zinseszins- und Rentenrechnung. Mehler § 160—161. Die imaginären Größen, Mehler § 129. Vervollständigung der Trigonometrie (Additionstheorem), Mehler § 162—175. Stereometrie nebst mathematischer Geographie der Kugeloberfläche, Mehler § 139—217, § 223—226.

Physik, 2 St. Akustik, Mechanik. Schatte.

Zeichnen (fak.), 2 St. (mit II vereinigt). Zeichnen nach Gypsmodellen, Ausführung in zwei Kreiden. Noack.

Aufgaben für die Reifeprüfung.

Ostern 1895:

1. Deutscher Aufsatz: Wie zeigt sich die Wahrheit des Horazischen „Nil mortalibus ardui est, caelum ipsum petimus stultitia“ in diesem Jahrhundert? 2. Uebersetzung aus dem Griechischen: Xen. Cyrop. VIII, 7, 17—23. Uebersetzung aus dem Französischen: Mme. de Staël, De l'Allemagne Chap. 6 von Schiller était un homme bis pour le défendre. Mathematische Aufgaben: 1. Ein Dreieck zu zeichnen, wenn die Mittelpunkte des umgeschriebenen und des Feuerbachschen Kreises, sowie die Mitte einer Seite gegeben sind. 2. Von einem Dreieck sind zwei Seiten und der eingeschlossene Winkel gegeben. Man berechne die Länge der Halbierungslinie des gegebenen Winkels. Beispiel: $a = 126,47$; $b = 141,08$; $\gamma = 84^{\circ} 51' 37''$. 3. Es ist zu beweisen, daß die Fußpunkte aller von einem Brennpunkte einer Ellipse auf die Tangenten gefällten Lote in dem Hauptkreise liegen. Gilt diese Eigenschaft auch von den anderen Kegelschnitten? 4. Eine Anleihe von $k = 20$ Mill. M. soll nach $n = 35$ Jahren getilgt sein; wie groß sind die jährlichen Rückzahlungen, wenn dieselben erst nach $n_1 = 10$ Jahren beginnen und die Schuld in dieser Zeit mit $p_1 = 4\%$, in den folgenden $n_2 = 25$ Jahren mit $p_2 = 3\frac{1}{2}\%$ verzinst werden soll?

Obersekunda. 28 St.

Ordinarius: Prof. Dr. Berndt.

Religion, evang., 2 St. Die Apostelgeschichte gelesen und erläutert. Bibelfunde. Wiederholung des Katechismus nebst Bibelsprüchen und Kirchenliedern. Wiederholung der Bergpredigt. Berndt.

Deutsch, 3 St. Im Sommer: Schillers Kraniche, Kassandra, Glocke, Spaziergang. Im Winter: Noch einige kulturhistorische Gedichte Schillers. Einführung in das Nibelungenlied. Ausblicke auf nordische Sagen und die großen germanischen Sagenkreise, sowie auf die höfische Epik und Lyrik. Goethes Egmont. Vorträge. Themata der deutschen Aufsätze:

1. Der Schleier, der die Zukunft verhüllt, ist eine Wohlthat für den Menschen. 2. Warum wirkt der Bund der Kräfte Größeres als ihr Streit? 3. Wer trägt die Schuld an dem Tode Siegfrieds? (nach dem Nibelungenliede). 4. Rüdigers Seelenkampf. 5. Welche Wahrheit und welche Mahnung enthält das Wort: mens sana in corpore sano? 6. Wie wird in Goethes Egmont das Erscheinen Egmonts und Albas vorbereitet? 7. Weshalb hat Goethe in seinem Egmont Oranien und Ferdinand eingeführt?

Im Sommer Steusloff, im Winter Hoppe.

Latein, 6 St. Liv. XXIII. Cic. de imp. Cn. Pomp. Verg. Aen. VI. VII. Einübung der Syntax. Exercitien und Extemporalien. Berndt.

Griechisch, 6 St. Herod. VIII. Xen. Memor. IV. Hom. Od. XII—XV. Einübung der Syntax. Extemporalien aus dem Griechischen und ins Griechische. Berndt.

Französisch, 2 St. Mignet Histoire de la révolution française Kap. 5—6. Sprechübungen im Anschluß an das Gelesene. Gelegentlich grammat. Wiederholungen. Alle drei Wochen eine Klassenarbeit, Uebersetzungen aus dem Französischen und Diktate. Böckelmann (zeitweise Meyer).

Englisch, 2 St. Deutschbein und Willenberg Leitfaden Kap. I—XVII, XXII und XXIII. Sprechübungen im Anschluß an das Gelesene. Schriftliche Uebungen. Böckelmann.

Hebräisch, 2 St. Formenlehre und Lektüre nach der Grammatik und dem Übungsbuche von Gesenius-Kautsch. Schumacher.

Geschichte und Erdkunde, 3 St. Griechische und römische Geschichte bis zum Untergange des weströmischen Reiches. — Europa außer Mitteleuropa. Zeichnen von Karten. Ebler.

Mathematik, 4 St. Die Lehre von den Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. Gleichungen einschließlich der quadratischen mit mehreren Unbekannten. Arithmetische und geometrische Reihen 1. Ordnung. Mehler § 125—128, 156—159, 135—137, 182—183. — Anschluß an die Ähnlichkeitslehre (Goldener Schnitt, einiges über harmonische Punkte und Strahlen). Mehler § 82—98, 120a—121. Ebene Trigonometrie nebst Übungen im Berechnen von Dreiecken, Vierecken und regelmäßigen Figuren. Mehler § 176—181. Schatte.

Physik, 2 St. Wärmelehre, Magnetismus und Elektrizität. Wiederholungen der chemischen und mineralogischen Grundbegriffe. Gottschalk.

Zeichnen (fak.), 2 St. S. Prima.

Untersekunda. 30 St.

Ordinarius: Oberlehrer Fulda.

Religion, evang., 2 St. Bibelfunde. Erklärung des Evang. Matthäi. Wiederholung des Katechismus und Aufzeigung seiner inneren Gliederung. Wiederholung von Sprüchen, Liedern, Psalmen. Rümke mann.

Religion, kath., 2 St. S. Prima.

Deutsch, 3 St. Einige Balladen von Schiller und Uhland, Jungfrau von Orleans, Hermann und Dorothea. Auswendiglernen von Dichterstellen. Praktische Anleitung zur Aufgabebildung, alle vier Wochen ein Aufsatz. Themata der deutschen Aufsätze:

1. Woraus erklärt sich die große Teilnahme der Griechen an dem Tode des Ibykus? 2. Die Macht des Sängers nach Uhlands „Cailleser“ und „Vertran de Born“. 3. a. Die Notlage Frankreichs nach dem Prologe und dem ersten Aufzuge der „Jungfrau von Orleans“. (Prüfungsarbeit.) b. Inhaltsangabe des ersten Aufzuges von Schillers „Jungfrau von Orleans“. 4. Ansprache Xenophons an die Hauptleute des Progenos (freie Uebersetzung von Xen. Anab. III, 1, 15—25). 5. Wodurch wird der Herzog von Burgund wieder für die Sache Frankreichs gewonnen? 6. 1806, ein Jahr der Schmach für Deutschland, ein Unglücksjahr für Preußen. 7. a. Gewitter und Krieg; ein Vergleich. b. Vergleich der vier Jahreszeiten mit den vier Stufen des menschlichen Lebens. 8. Welche Vorstellung machen wir uns nach dem sechsten Gesange der Odyssee von dem Phäakenlande und seinen Bewohnern? 9. Was erfahren wir aus dem ersten Gesange von „Hermann und Dorothea“ über Ort, Zeit und Personen der Handlung? 10. Friedrichs des Großen Verdienste um Preußen. (Prüfungsarbeit.) Hagemann.

Latein, 7 St. Livius XXI. Verg. Aen. I. Grammatische Wiederholungen, wöchentlich schriftliche Arbeiten. Fulda.

Griechisch, 6 St. Xen. Anab. III. Hom. Od. VI—VII. — Hauptregeln der Kasus-, Tempus- und Moduslehre, Wiederholungen aus der Formenlehre. Alle 14 Tage eine schriftl. Arbeit. Hagemann (für Homer Hoppe).

Französisch, 3 St. Souvestre Au coin du feu, 3 Erzählungen. Sprechübungen im Anschluß an das Gelesene. Konjunktiv, Artikel, Adjektiv, Adverb, Kasusrektion, Präpositionen, Partizip, Infinitiv. Wiederholung des Fürworts. Alle 3 Wochen ein Extemporale. Böckelmann (zeitweise Meyer).

Geschichte und Erdkunde, 3 St. Preussische Geschichte von Friedrich dem Großen an bis zur Gegenwart. Europa. Elementare mathematische Erdkunde. Kartenskizzen. Rümke mann.

Mathematik, 4 St. Gleichungen einschließlich einfacher quadratischer mit einer Unbekannten. Bardey § 20, § 23, § 25. Definition der Potenz mit negativem und gebrochenem Exponenten. Bardey § 12 und § 16. Begriff des Logarithmus. Übungen im Rechnen mit 5stelligen Logarithmen. Bardey § 18. Berechnung des Kreisinhaltes und des Kreisumfangs. Mehler § 105—120. Definition der trigonometrischen Funktionen am rechtwinkligen Dreieck. Trigonometrische Berechnung rechtwinkliger und gleichschenkliger Dreiecke. Mehler § 176 A. Die einfachen Körper nebst Berechnung von Kantenlängen, Oberflächen und Inhalten. Mehler § 210, 213, 214, 217, 223, 229. Gottschalk.

Physik, 2 St. Vorbereitender physikalischer Lehrgang Teil II. (Magnetismus, Elektrizität, die wichtigsten chemischen Erscheinungen nebst Besprechung einzelner besonders wichtiger Mineralien und der einfachsten Krystallformen, Akustik, einige einfache Abschnitte der Optik. Gottschalk.

Zeichnen (fab.), 2 St. S. Prima.

Obertertia. 30 St.

Ordinarius: Oberlehrer Hagemann.

Religion, evang., 2 St. Die Bergpredigt memoriert und erläutert; die Gleichnisse erklärt und wiedererzählt. Das 1. und 2. Hauptstück des Katechismus nebst Bibelsprüchen und Kirchenliedern erklärt und memoriert. Bibelfunde. Das Kirchenjahr. Einzelnes aus der Kirchengeschichte. Berndt.

Religion, kath., 2 St. (mit Untertertia vereinigt). Die sieben letzten Gebote Gottes. Uebertretung der Gebote. Christliche Tugend und Vollkommenheit. Die Gnade. Die Sakramente der Taufe und Firmung. Die Sakramentalien. Das Gebet. Einige Perikopen aus der bibl. Geschichte. Körper.

Deutsch, 2 St. Lektüre aus Hopf und Paulsiek. Auswendig Gedichte aus der Blumenlese. Schillers „Tell“. Themata der deutschen Aufsätze:

1. Mein Lebenslauf.
2. Ein Spaziergang auf dem Herforder Wall.
3. Die Rüstungen des Cyrus zum Kriege gegen Artaxerges.
4. Uebersetzung aus Cäsar.
5. Inhaltsangabe der ersten Scene des ersten Aufzuges in Schillers „Wilhelm Tell“.
6. Ebenso der zweiten Scene.
7. Der Herforder Marktplatz.
8. Was erfahren wir aus Xenophons Anabasis I, 6 von der Lebensgeschichte des Persers Orontas?
9. Welchen Anteil an der Handlung nimmt Rudenz in Schillers „Tell“? Fulda.

Latein, 7 St. Gelesen Caes. bell. Gall. I u. II z. t. Ovid, Met. Auswahl. Grammatik: Wiederholung und Ergänzung des Pensums der Untertertia, Infinitiv, Pronomen reflexivum, Oratio obliqua, Fragefuge. Wöchentlich eine schriftl. Arbeit. Hagemann.

Griechisch, 6 St. Anabasis Buch I. Das Verbum. Einiges aus der Syntax. Fulda.

Französisch, 3 St. Grammatik nach Plöz Lekt. 1—23. Schriftl. und mündliche Uebersetzungen ins Französische und Diktate. Lektüre nach Seinek, Secondes lectures françaises. Sprechübungen. Ebler.

Geschichte und Erdkunde, 3 St. Deutsche Geschichte vom Ausgang des Mittelalters bis zu Friedrich dem Großen. (2 St.) — Deutschland. Die deutschen Kolonien. Kartenskizzen. 1 St. Lünfemann.

Mathematik, 1 St. Arithmetik (im Sommer 1, im Winter 2 St.): Gleichungen 1. Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Dabei Übungen in der Bruchrechnung. Potenzen mit positiven ganzzahligen Exponenten. Das Notwendigste über Wurzelgrößen. Mehler § 134, 131—132, 125, 127, 128 a. Zur Wiederholung Schellen 2. Abt. — Planimetrie (im Sommer 2, im Winter 1 St.):

Kreislehre 2. Teil. Sätze über Flächengleichheit von Figuren. Berechnung der Fläche geradliniger Figuren. Anfangsgründe der Ähnlichkeitslehre. Mehler § 65—71, 48—53, 55—57, 72—81, 99—103. Schatte.

Naturgeschichte (Physik), 2 St. Der Mensch und seine Organe nebst Unterweisungen über Gesundheitspflege. — Vorbereitender physikalischer Lehrgang Teil I. (Mechanische Erscheinungen. Das Wichtigste aus der Wärmelehre.) Schatte.

Zeichnen, 2 St. Blätter, Zweige, Blumen nach der Natur unter Benutzung von Farben. Anleitung zum Zeichnen einfacher landschaftlicher Skizzen nach der Natur. Noack.

Untertertia. 30 St.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Lümkmann.

Religion, evang., 2 St. Das Reich Gottes im Alten Testament. Lesung entsprechender bibl. Abschnitte, Psalmen, Stellen aus Hiob, Wiederholung des Katechismus und der Kirchenlieder. Belehrung über das Kirchenjahr. Hoppe. (Lümkmann.)

Religion, kath., 2 St. S. Obertertia.

Deutsch, 2 St. Lesen und Erklären von Gedichten und Prosastrichen aus Götz und Faust. Wiederholung der grammatischen Hauptgesetze der deutschen Sprache. Alle vier Wochen ein deutscher Aufsatz, hin und wieder eine kürzere Ausarbeitung in der Klasse aus der deutschen und lateinischen Lektüre. Lernen und Wiederholen von Gedichten. Hoppe. (Lümkmann.)

Latein, 7 St. Caes. de bell. Gall. II—IV. Hauptregeln der Tempus- und Moduslehre. Wöchentlich eine schriftl. Arbeit. Lümkmann.

Griechisch, 6 St. Die regelm. Formenlehre bis zum Verb. liquidum einschließlich. Uebersetzungen aus dem Lesebuche von Spieß-Breiter. Alle 14 Tage eine schriftl. oder Klassenarbeit. Meyer (z. t. Böke.)

Französisch, 3 St. Sprech- und Leseübungen. Erweiterung des Wortschatzes. Wiederholung der regelmässigen Konjugation. Veränderung in der Rechtschreibung gewisser er-Verben. Die wichtigsten unregelmässigen Verba. Schriftliche und mündliche Uebersetzungen aus der Elementargrammatik v. Böke. Rechtschreibübungen. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit. Meyer.

Geschichte und Erdkunde, 2 u. 1 St. Deutsche Geschichte bis Maximilian I. — Außereuropäische Weltteile. Fulda.

Mathematik, 3 St, Arithmetik 1 St. Die Grundrechnungen mit absoluten Zahlen unter Beschränkung auf das Notwendigste. (Bei den Übungen wurden auch Gleichungen 1. Grades mit einer Unbekannten benutzt). Zur Wiederholung Schellen 2. Abt. Mehler § 122—123, § 133. — Planimetrie 2 St. Parallelogramme, Kreislehre 1. Teil. Mehler § 29, § 38—47, § 58—64. Meyer.

Naturgeschichte, 2 St. Besprechung einiger schwierigen Pflanzenarten zur Ergänzung der Kenntnisse in Formenlehre, Systematik und Biologie. Besprechung der wichtigsten ausländischen Nutzpflanzen. Einiges aus der Physiologie und Anatomie der Pflanzen, sowie über Kryptogamen. Ueberblick über das Tierreich. Grundbegriffe der Tiergeographie. Gottschalk.

Zeichnen, 2 St. Blätter, Zweige, Blüten und Früchte nach der Natur mit Anwendung von Farben. Perspektivisches Zeichnen nach Holzkörpern, Drahtmodellen und anderen Gegenständen. Noack.

Quarta. 28 St.

Ordinarius: Prof. Dr. Edler.

Religion, evang., 2 St. Einteilung der Bibel, Reihenfolge der biblischen Bücher. Übungen im Aufschlagen von Sprüchen. Zur Wiederholung der biblischen Geschichte: Lesung wichtiger Abschnitte der Bibel, im Sommer des N. T., im Winter des N. T. Wiederholung des 1. u. 2. Hauptstückes, des 3. mit Luthers Erklärung und geeigneten Sprüchen. Das 4. u. 5. Hauptstück wurde auswendig gelernt, die früher gelernten Lieder wiederholt. Vier neue gelernt. Schumacher.

Deutsch, 2 St. Lesestücke aus „Hopf u. Paulsief“, Gedichte aus der Blumenlese. Der zusammengesetzte Satz, Lehre von der Wortbildung. Alle vier Wochen eine schriftl. Arbeit. Edler.

Latein, 7 St. Lekt. Nepos, Miltiad., Themistocl., Arist., Cimon, Conon, Chabrias. 3–4 St. Edler. — Kasuslehre, Syntax des Verbums nach Bedürfnis, Uebers. aus dem Übungsbuche v. Schulz. 4–3 St. Hoppe (Edler).

Französisch, 4 St. Einübung der Aussprache, Aneignung eines mäßigen Vortrages. — Geschlechtswort, Deklination des Substantivs, die Hilfsverba avoir und être im Indikativ, Eigenschaftswort, regelmäßige und unregelmäßige Steigerung, Zahlwörter, Teilungsartikel, die regelmäßige erste Konjugation unter Beschränkung auf den Indikativ nach Blöz-Kares Elementarbuch 1–27. Alle 14 Tage eine schriftl. Arbeit. Hagemann.

Geschichte, 2 St. Uebersicht über die griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders des Großen. Uebersicht über die römische Geschichte bis zum Tode des Augustus. Einprägung der unentbehrlichsten Jahreszahlen und des geschichtlichen Schauplatzes. Hagemann.

Erkunde, 2 St. Europa außer Deutschland nach dem Lehrbuche von Jänicke. Kartenskizzen. Rümkefmann.

Mathematik, 2 St. Lehre von den Geraden, Winkeln und Dreiecken. Mehler § 1–37 mit Ausnahme von § 29. Schatte.

Rechnen, 2 St. Dezimalrechnung. Einfache und zusammengesetzte Regelbetri mit ganzen Zahlen und Brüchen (Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben). Schellen Abschn. IV § 22–26. — 2. Abt. Abschn. I–IX. Schatte.

Zeichnen, 2 St. Blätter und Zweige von Pflanzen nach der Natur. Ornamente nach Vorhängetafeln. Anwendung von Farben. Noack.

Quinta. 27 St.

Ordinarius: Oberlehrer Böckelmann, zeitweise Böke.

Religion, evang., 2 St. Biblische Geschichten des N. T. nach Zahn-Giebe. Wiederholung des 1. Hauptstückes. Das 2. Hauptstück mit Luthers Erklärung und geeigneten Sprüchen. Die früher gelernten Lieder wiederholt, vier neue gelernt. Schumacher.

Religion, kath., 2 St. (mit Sexta vereinigt). Von dem Hauptgebote. Die fünf ersten Gebote Gottes. Die Gnade. Die Taufe, die Buße und das heilige Sakrament des Altars. Einige Perikopen aus der biblischen Geschichte. Köper.

Deutsch, 3 St. Interpunktionslehre. Alle 14 Tage Diktate oder Aufsätze. Mündliches Nacherzählen namentlich griechischer Sagen nach dem Lesebuch. Wiederholung der in Sexta gelernten, Auswendiglernen der für Quinta bestimmten Gedichte der Blumenlese. Böckelmann (zeitweise Böke).

Latein, 8 St. Wiederholung der regelm. Formenlehre, die Deponentia, das Notwendigste der unregelmäßigen Formenlehre. Affusativ mit dem Infin., Ablat. absol., Partizip. konjunktum, Konstrukt. der Städtenamen. Erweiterung des Wortschatzes und Uebersetzungsübungen nach Ostermann. Alle 8 Tage eine schriftl. Arbeit. Böckelmann (zeitweise Böke).

Erdkunde, 2 St. Physische und politische Geographie von Deutschland nach Jänicke. Übungen im Kartenzeichnen. Edler.

Rechnen, 4 St. Teilbarkeit der Zahlen. Gemeine Brüche. Einfache Aufgaben der Regelbetri (durch Schluß auf die Einheit zu lösen). Die deutschen Maße, Gewichte und Münzen. Schellen Abschn. I § 6, Abschn. III u. 2. Abteil. Abschn. I—II.

Naturgeschichte, 2 St. Beschreibung von Pflanzen der wichtigsten Familien; Behandlung der äußeren Organe. Wichtige Wirbeltiere. Gelegentlich Zeichnen einzelner Teile der Pflanzen und Tiere. Noack.

Zeichnen, 2 St. Vorderansicht einfacher Gegenstände (Wandtafel, Brief, Fußbank, Bilderrahmen, Reißchiene, Thermometer, Federkasten, Flasche u. s. w.). Pflanzenblätter nach der Natur. Ornamente nach Vorhängetafeln. Beschränkte Anwendung von Farbe. Noack.

Schreiben, 2 St. Deutsche und lateinische Schrift auf einfachen Linien. Noack.

Gesang, 3 St. Sorgfältige Schulung im Singen nach Noten (Tonleitern, Akkorde, Intervalle, Tonarten). Choräle und Volkslieder, letztere zweistimmig. Noack.

Sexta. 27 St.

Ordinarius: Wissenssch. Hülfsl. Schumacher.

Religion, evang., 3 St. Bibl. Geschichte des N. T., vor den Hauptfesten Festgeschichten des N. T., nach Zahn-Giebe. Das 1. Hauptstück mit Luthers Erklärung und geeigneten Bibelsprüchen durchgenommen und erlernt. Das 2. u. 3. Hauptstück ohne Luthers Erklärung. Vier Kirchenlieder. Schumacher.

Religion, kath., 2 St. S. Quinta.

Deutsch und Geschichtserzählungen, 4 St. Redeteile. Starke und schwache Flexion. Der einfache Satz. Rechtschreibung. Lesen, Erklären und Nacherzählen von prosaischen und poetischen Stücken aus Hopp u. Paulsief. 8 Gedichte gelernt. Wöchentlich ein Diktat. — Lebensbilder von Wilhelm II, Friedrich III, Wilhelm I, Friedrich Wilhelm IV, Friedrich Wilhelm III, Friedrich dem Großen, Friedrich Wilhelm I und dem großen Kurfürsten. Schumacher.

Latein, 8 St. Die regelmäßige Deklination und Konjugation mit Ausschluß der Deponentia. Steigerung der Adjektiva, Pronomina, Zahlwörter nach Ellendt-Seyffert. Mündliches und schriftliches Uebersetzen aus Ostermanns Übungsbuch. Aneignung des im Übungsbuche gebotenen Wortschatzes. Wöchentlich eine Klassenarbeit, die Reinschrift derselben als Hausarbeit. Schumacher.

Erdkunde, 2 St. Geographische Grundbegriffe; Einführung in das Verständnis der Karten und des Globus. Heimatskunde. Oro- und hydrographische Verhältnisse der Erdoberfläche. Fulda.

Rechnen, 4 St. Wiederholung der Grundrechnungen mit ganzen Zahlen, unbenannten und benannten. Die deutschen Maße, Gewichte und Münzen nebst Übungen in der dezimalen Schreibweise und den einfachsten dezimalen Rechnungen. Schellen Abschn. I § 1—5, Abschn. II und VI. Gottschalk.

Naturgeschichte, 2 St. Beschreibung vorliegender Blütenpflanzen; im Anschluß daran Erklärung der Formen und Teile der Wurzeln, Stengel, Blätter, Blüten, leicht erkennbaren Blütenstände und Früchte

— Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel in Bezug auf Gestalt, Farbe und Größe nach vorhandenen Exemplaren und Abbildungen nebst Mitteilungen über ihre Lebensweise, ihren Nutzen oder Schaden. Gottschalk.

Schreiben, 2 St. Lateinische und deutsche Schrift in Doppellinien, Berücksichtigung orthographischer Schwierigkeiten. Noack.

Gesang, 2 St. Sorgfältige Schulung im Singen nach Noten (Vokalbildung, Atmung, Takt, Betonung, Aussprache, Vortragszeichen). Choräle und Volkslieder einstimmig. Noack.

Chorgesang I—V. 2 St.

Zweistimmige Volkslieder und vierstimmige Motetten. Chöre zum Oratorium „Der zwölfjährige Jesus im Tempel“ von Springer. Noack.

Turnen. 5 Abteilungen, je 3 St.

Zu wesentlichem Nutzen für die Sache konnten die alten 5 Turn-Abteilungen wieder eingeführt werden. In den Spielstunden, die, soweit es die Jahreszeit erlaubte, wöchentlich je eine gehalten wurden, sind gespielt: Schlagball, Schleuderball, Fußball, Cricket, Barlaufen, schwarzer Mann, Tauziehen, den Dritten abschlagen u. s. w. 1. Abt. I—IIa: Ordnungsübungen, Freiübungen mit Hanteln oder Eisenstäben und Gerätübungen. Es wurde in jeder Stunde an zwei Geräten geturnt (Reck = Bock, Barren = Freispringen, Schaufelringe = Pferd, Leiter = Sturmspringen). Schatte. 2. Abt. IIb: Ähnlich wie in der 1. Abt. Rümke mann. 3. Abt. IIIa—IIIb: Frei- und Ordnungsübungen, passende Gerätübungen. Noack. 4. Abt. IV—V: Frei- und Ordnungsübungen, leichtere Gerätübungen. Noack. 5. Abt. VI: Frei- und Ordnungsübungen, leichtere Gerätübungen. Schumacher.

Die Anstalt besuchten Schüler im Sommer 225, im Winter 204. Von diesen waren befreit vom Turnunterricht überhaupt: von einzelnen Übungen:

Auf Grund ärztlichen Zeugnisses	im Sommer 17	im Sommer 1
	im Winter 16	im Winter 2
aus anderen Gründen	im Sommer 3	im Sommer 1
	im Winter 2	im Winter 1
zusammen	im Sommer 20	im Sommer 2
	im Winter 18	im Winter 3
also von der Gesamtzahl der Schüler	im Sommer 8,9 %	im Sommer 0,89 %
	im Winter 9 %	im Winter 1,4 %

Zu der kleinsten Turnabteilung gehörten 32, zu der größten 53 Schüler.

Besondere Vorturnerstunden wurden nicht abgehalten.

Ein von Schülern geleiteter Turnverein nimmt Schüler der oberen Klassen bis Untertertia einschließlich auf und liefert die Vorturner. Der Verein hat seinen erfreulichen Eifer durch ein wohlbefriedigendes Schauturnen im November dargelegt. Die Mitgliederzahl betrug 18. Mißstände sind nicht bemerkt worden.

Die hinreichend geräumige und leidlich eingerichtete, also an sich geeignete Turnhalle hat zu mehr und mehr gesteigerten Klagen Veranlassung gegeben, offenbar infolge übermäßiger Benutzung, mit welcher Reinhaltung und Lüftung nicht gleichen Schritt gehalten haben. Für diese müßten ganz andere Mittel in

Anspruch genommen werden. Die Halle wird von zahlreichen Abteilungen der Bürgerschule, der Landwirtschaftsschule, der höheren Töchterschule und mehreren Vereinen benutzt, in die Wände ist nach und nach in potenziertem Grade jener eigentümliche, luftverdickende und atemverfegende Geruch gedrungen, den man als Schulgeruch mit recht fürchtet. Aus den Matragen und anderen Geräten quillt dicker Staub. Die Häufung dieser Uebelstände steht allerdings mit der Krankheit des Turnhalleninspektors Herrn Noack in Zusammenhang, sie waren aber auch schon früher vorhanden und bedürfen unbedingt der Heilung, so sehr auch anerkannt werden muß, daß diese Heilung schon öfter versucht worden ist. — Die Spielplätze, einer neben der Turnhalle, der andere in etwa 15 Minuten Entfernung vom Gymnasium, sind wohlgeeignet.

Schwimmgelassenheiten sind hier im ganzen so, wie die Natur sie im Verreßluß und Aaßluß bietet. Schwimmunterricht findet nicht statt, doch lernten viele Schüler schwimmen. Unter 225 Sommerschülern waren 78 Freischwimmer. Eine Gelegenheit für Baden im Winter ist nicht geboten.

Lehrbücherverzeichnis.

(Die wechselnde Lektüre ist nicht mitaufgeführt.)

Religion: für untere Kl. Zahn-Gieße, Biblische Historien. Die „Sammlung geistlicher Lieder“, Bielefeld bei Velhagen & Klasing. Der luth. Katechismus, die Bibel. — Für obere Kl. Das neue Testament in der Ursprache, Hollenberg, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht. Deutsch: Für I Kluges Litteraturgesch. empfohlen, Lessings Laokoon, Göthes Gedichte und die klassischen Dramen, für I—II Schillers Werke. Von III an Gedichte von Schiller, Uhland u. a., die Lesebücher von Hopf u. Pauls je nach der Klassenstufe. Für alle Klassen die Blumenlese als Kanon zum Auswendiglernen. Für VI—IIb Buschmann „Leitfaden für den deutschen Unterricht“, eingeführt seit Ostern 1895. Latein: Für alle Klassen die Grm. von Ellendt-Seuffert 37. Aufl. I. Horat. Carm. u. Epoden mit Auswahl. Das Übungsbuch von Süpfle. Für III a—b Caes. de bell. Gall. u. Ovid Met. nach der Ausgabe von Merkel. Für IV Cornelius Nepos. Schulz Übungsbuch. Für V—VI Ostermanns Vokabularium und Übungsbuch. Griechisch: Die Formenlehre von Franke-v. Bamberg für alle beteiligten Klassen. Für I—II die Syntag von Seuffert-v. Bamberg. Für I Homer Ilias, für II a—b Homer Odyssee, Teile des Herodot. Für IIb—IIIa Xenoph. Anabasis und III a—b das Übungsbuch von Spieß-Breiter. Hebräisch: Grammatik von Gesenius und Lesebuch von Kaufsch. Französisch: Für I—IIIa Gramm. v. Plög. Für IIIb—IV Elementarbuch von Plög, Ausg. b. Für IIIa—b Secondes lectures françaises par Seinek. Englisch: Leitfaden von Deutschbein-Willenberg. Geschichte und Erdkunde: Für I Herbst, Historisches Hilfsbuch für die mittlere und neuere Geschichte. Empfohlen wird David Müller, „Geschichte des deutschen Volkes“. Für IIa Herbst, zur römischen und zur griechischen Geschichte. Für IIb—IIIb Eckert, Deutsche Geschichte. Für IV Jäger, Hilfsbuch für den ersten Unterricht in der alten Geschichte. — Für I—III Kirchhoff, Schulgeographie. Für IV—VI Jaenicke, Lehrbuch der Geographie für höhere Lehranstalten, T. I. Atlas von Kirchhoff und Kropatschek, Schulatlas von Debes. Mathematik: Mehler, Hauptsätze der Elementarmathematik, Barden, Aufgabenammlung. Rechnen: Schellen, Aufgaben für theoretisches und praktisches Rechnen. Physik: Koppe, Anfangsgründe der Physik. Naturkunde: Wossidlo, Zoologie und Wossidlo, Botanik.

Von den Schriftstellern dürfen die Schüler nur Textausgaben gebrauchen. Ausgaben mit Anmerkungen sind nur zulässig, wenn der Fachlehrer sie ausdrücklich gutheißt.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden,

(soweit dieselben öffentliches Interesse haben).

1. Vom 28. März 1894: Herr Heinrich Hoppe wird hierher als Probekandidat überwiesen.
2. Vom 16. April 1894: Von IIIa ab (hier IIb ab) einschließlich ist der Besuch von Wirtshäusern ohne Begleitung Erwachsener ganz verboten.
3. Vom 24. April 1894: Ministerial-Erlaß: Die seminarisch gebildeten Lehrer führen den Titel: Lehrer am Gymnasium.
4. Vom 1. Juni 1894: Die Vertretung des abwesenden oder erkrankten Direktors ist im allgemeinen dem 1. Oberlehrer zu überlassen, sonst durch Bericht die Aenderung zu begründen.
5. Vom 22. Juni 1894: Betrifft Pflege der Bewegungsspiele.
6. Vom 25. August 1894: Nichtversetzte Schüler sollen nicht auf Grund einer Prüfung während des folgenden Schuljahres nachversetzt werden.
7. Vom 7. Sept. 1894: Dem Direktor Steusloff wird sein teilweiser Urlaub, bestehend in Befreiung vom Unterricht, während er die Direktorsgeschäfte weiterführt, bis zum Schluß des Schuljahres verlängert. Seine Vertretung für die Unterrichtsstunden soll Herr Kandidat Hoppe übernehmen.
8. Vom 28. Sept. 1894: Die evangelischen Schüler sollen auf den Geburtstag Gustav Adolfs (vgl. Chronik) hingewiesen werden.
9. Vom 10. Januar 1895: Die Osterferien sollen am Freitag d. 29. März (Schluß Donnerstag d. 28. März) beginnen, das neue Schuljahr Freitag d. 19. April.
10. Vom 17. Jan. 1895: Ministerial-Bef. Handschriften betr. Keine lateinische Schrift in deutschen Ausarbeitungen, nicht zu schnelle Diktate u. s. w.
11. Vom 5. Februar 1895: Die Einführung von Buschmann, Leitfaden für den deutschen Unterricht, von VI—IIIb wird genehmigt.

III. Chronik der Anstalt.

Auch in diesem Jahre ist die Durchführung des Lehrplanes durch Krankheiten, wenn auch teilweise von kürzerer Dauer, erheblich beeinträchtigt worden. Der Berichtersteller sah sich seines hartnäckigen Lungenleidens wegen genötigt, seinem Unterricht mit Schluß der großen Sommerferien zu entsagen und denselben dem Rand. des höh. Schulamtes Herrn Heinr. Hoppe, seinem früheren Schüler, anzuvertrauen. Anfangs Dezember erkrankte schwer der Elementar- und technische Lehrer Herr Kantor Noack und mußte bis zum Schluß des Schuljahres der Schule fern bleiben. Teilweise konnte seine Vertretung durch die Herren Lehrer der Bürgerschule Lindenstromberg, Schmalhorst und Drees ins Werk gesetzt werden, doch mußten leider der Gesangs- und der Turnunterricht in der 3. und 4. Abteilung ausfallen.

Der Tod hat uns zwei wertvolle Amtsgenossen, deren Andenken in bester Erinnerung stand, entzogen. Zu Nautenfranz im Erzgebirge erlag Herr Prof. Dr. Wäcker im 69. Lebensjahre seinem alten apoplektischen Leiden. Es ist seiner Pflichttreue und Biederkeit schon in früheren Programmen gedacht worden, wir wiederholen hier nur, daß wir sein Andenken stets hoch und in Ehren halten werden. — Während einer militärischen Uebung fiel Herr Heinrich Kulemann, Lieutenant der Reserve, im jugendlichen

Alter einem Hirschlage zum Opfer. Er hatte von hier aus eine Stellung an der höh. Bürgerschule zu Greifenberg in Schlesien angenommen und stand eben im Begriff, an der Seite einer geliebten Braut sein häusliches Glück zu begründen, als ihn der jähe Tod hinwegriß. Für seine militärische Dienstzeit Soldat mit Leib und Seele hat er sicher auch in diesem Falle seinen Untergebenen das beste Beispiel gegeben und ist der Ueberanstrengung zum Opfer gefallen. Mit vielen der hiesigen Amtsgenossen durch nähere Freundschaft verbunden, von allen hochgeachtet, hat er die Erinnerung an sein lauterer, mannhafte Wesen als eine nicht verlöschende zurückgelassen. — Zu Jahr in Baden starb ein weit bekannter Sohn unserer Stadt, der Verleger des Hinkenden Boten, Herr Schauenburg. Sein Interesse für unser Gymnasium, die Pflögerin seiner Jugend, hat er durch Schenkung unserer Schuluhr bewiesen.

Der wissenschaftliche Hilfslehrer Herr Dr. Gottschalk wird mit Anfang des Schuljahres als Oberlehrer beim Königl. Gymnasium zu Burgsteinfurt eintreten. Wir sehen ihn ungern scheiden. Für ihn tritt der Kand. des höh. Schulamts Herr Dr. Zerlang, bisher zu Burgsteinfurt, ein.

Dem bisher außeretatmäßigen wissensch. Hilfslehrer Herrn Schumacher ist die etatmäßige wissensch. Hilfslehrerstelle vom Kuratorium übertragen worden.

Sein Probejahr hat mit Schluß des Schuljahres Herr Heinrich Hoppe vollendet. Geboren am 19. Sept. 1868 zu Herford, evangelisch, hat er Studien in klassischer Philologie, Religion und Deutsch an den Universitäten zu Marburg, Berlin und wieder Marburg abgelegen und sich in Marburg ein Oberlehrer-Zeugnis erworben. Sein Seminarjahr hat er am Königl. Gymnasium zu Minden absolviert.

Herr Oberlehrer Böckelmann verbrachte das letzte Jahresviertel 1894 auf Urlaub in Paris. Es vertrat ihn für diese Zeit Herr Bernhard Böke aus Münster, dem wir für treue Pflichterfüllung unseren Dank hiermit aussprechen.

Das Kuratorium bestand wie bisher aus den Herren Landrat Dr. v. Borries als dem Vorsitzenden, Gerichtsrat Velhagen, Pastor Gottschalk, Bürgermeister Quentin, Sparkassenrendanten Budde und Hülsenbeck, W. Böckelmann und dem Berichterstatter.

Die Turnfahrten fanden auch in diesem Jahre so statt, daß einzelne Ordinarien, resp. Lehrer, am gleichen Tage mit ihren Klassen auszogen. Prima und Obersekunda unter Führung der Herren Prof. Meyer und Prof. Dr. Berndt nach Georg-Marienhütte, Dörenberg, Iburg, Bahn bis an den Dreikaiserturm bei Bielefeld, Bahn zurück. Untersekunda, Herr Dr. Gottschalk: Springe, Barsinghausen über den Deister, von Haste zurück. Obertertia, Herr Oberl. Hagemann: Bielefeld, von da zu Fuß Derlinghausen, Detmold, Bahn zurück. Untertertia und Quarta, Herren Prof. Dr. Edler, Oberlehrer Dr. Lümke- mann und Schatte, Kand. Hoppe: Bahn bis Lindhorsten, Steinhuder See. Quinta, Herr Oberl. Böckelmann: Porta, Papenbrink, Rinteln. Sexta, Herr Kand. Schumacher: Bahn bis Detmold, Berlebecker Quellen, Hermannsdenkmal. — Am Abend wurden die sämtlichen vereinigten Abteilungen nach einer patriotischen Ansprache des Herrn Prof. Berndt vom Kriegerdenkmal aus entlassen. — Man möchte fast staunen über den Reichtum unserer näheren oder ferneren Umgegend an überaus lohnenden, herzerquickenden Landschaftsbildern.

Der Geburts- und Sterbetage der entschlafenen Kaiser wurde in der üblichen Weise bei der Morgenandacht gedacht. — Der Sedantag wurde in Gestalt einer Vorfeier in Verbindung mit dem Schulschluß vor den großen Ferien gefeiert, die Festrede hielt Herr Oberl. Schatte. — Am 8. Dezember wurde der 300. Geburtstag Gustav Adolfs in der letzten Stunde des Tages festlich begangen, bei welcher Gelegenheit Herr Prof. Dr. Berndt ein Lebensbild des Glaubenshelden entrollte. Gleichzeitig wurden als Prämien

die vom Königl. Ministerium geschenkten Exemplare von „Witte, Ueber die Erneuerung der Schloßkirche zu Wittenberg“ verteilt. Auch am Schluß des Vierteljahres vor Weihnachten fand eine Prämienverteilung an Schüler sämtlicher Klassen statt.

Die Festrede zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des regierenden Kaisers hielt Herr Schumacher. Vorher hatten Deklamationen von Schülern stattgefunden.

Der Schulschluß am Donnerstag d. 28. März wird durch eine Rede des Herrn Prof. Dr. Berndt zur Feier des 80. Geburtstages des Fürsten Bismarck und durch die vom Berichterstatter vorzunehmende Entlassung der Abiturienten festlich begangen werden. Leider muß der Chorgesang unserer Schüler ausfallen.

Am 28. Januar 1895 fand unter dem Vorsitz des Herrn Landrats Dr. v. Borries die ordentliche Generalversammlung der Mitglieder der Witwen- und Waisenkasse des Gymnasiums statt. Das Vermögen der Kasse beträgt 4363 Mk. 40 Pfg., zwei Witwen erhalten z. B. Pensionen. Herr Professor Dr. Ebler schenkte der Kasse 100 M., wofür wir ihm auch an dieser Stelle herzlichen Dank aussprechen. Herr Oberl. Schatte wurde zum Kassensführer wiedergewählt.

Mit dem 1. April 1894 ist die Fürsorge für die Hinterbliebenen der Lehrer auch hier ins Leben getreten, indem die Stadt Herford sich in dieser Beziehung der Westfälischen Witwen- und Waisen-Versorgungsanstalt angeschlossen hat. Die Pensionen kommen den staatlichen gleich.

IV. Frequenz.

A. Frequenz-Übersicht über das Schuljahr 1894/95.

	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	Sa.
1. Frequenz am 1. Februar 1894	5	15	17	29	32	26	33	35	29	221
2. Abg. bis zum Schluß des Schulj. 1893/94	5	—	2	9	—	2	8	6	—	32
3. a) Zugang durch Versetzung zu Ostern .	2	7	9	27	20	22	26	23	—	146
b) Aufnahme	—	—	1	2	—	3	1	1	28	36
4. Frequenz am Anfang des Schulj. 1894/95	2	20	18	40	25	29	30	27	34	225
5. Zugang } im Sommersemester	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6. Abgang }	—	2	5	7	1	1	2	—	2	20
7. a) Zugang durch Versetzung zu Michaelis	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—
b) Aufnahme	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters	14	6	13	33	24	28	28	27	32	205
9. Zugang } im Wintersemester	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1
10. Abgang }	1	1	—	1	—	—	1	—	—	4
11. Frequenz am 1. Februar 1895	13	6	13	32	24	28	27	27	32	202
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1894 .	19,6	18	17,9	16,3	15,4	14,3	13	12	10,4	

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evangel.	Kathol.	Dissid.	Juden.	Einheim.	Ausw.	Juden.
1. Anfang des Sommersemesters	192	17	—	16	163	55	7
2. Anfang des Wintersemesters .	175	16	—	14	153	47	5
3. Am 1. Februar 1895 . . .	172	16	—	14	150	47	5

Am 23. März fand unter dem Vorsitz des Königl. Provinzial-Schulrates Herrn Dr. Rothfuchs die Reifeprüfung statt. Es wurden für reif erklärt:

N a m e.	Bekenntnis.	Geburtsort.	S t a n d und W o h n o r t des Vaters.	Alter. Jahr.	Jahre auf dem Gymnasium:			Angegebenes künftiges Studium (Beruf).
					überhaupt	in I	in Ia	
1. Hermann Angenete	ev.	Herford	Fabrikant in Herford	18	9	2	1/2	Medizin
2. Heinr. Ebbinghaus	ev.	Kreuzthal bei Siegen	Fabrikdirektor in Kreuzthal	19	2 (früher Realgymnasium in Siegen)	2	1/2	Medizin
3. Wilhelm Holtkamp	ev.	Wotho	Rantor in Eidinghausen	22	8	3	1/2	Theologie
4. Theodor Krüger	ev.	Lage i. Lippe	Rantor in Schötmar, Lippe	19 1/2	8	2	1	Postfach
5. Hermann Röttger	ev.	Barthausen Kr. Minden	Postschaffner in Herford	20	9	2	1	Postfach
6. Karl Willner	ev.	Herford	† Fabrikant in Herford	20 1/2	10	3	1/2	Militär

Im August 1894 und am 23. März 1895 fanden die Abschlußprüfungen statt, beide unter dem Voritze des Königl. Provinzial-Schulrates Herrn Dr. Rothfuchs. Im August bestanden sämtliche 7 Schüler und verließen alsdann die Schule, im März 1895 wurden 22 Schüler der IIb für versetzungsfähig erklärt.

V. Vermehrung der wissenschaftlichen Sammlungen.

1. Die **Gymnasialbibliothek** erhielt:

A. durch Geschenke: 1. vom H. Ministerium für U.-M.: Publicationen aus den R. preuß. Staatsarchiven Bd. 56—59; v. Schendendorff und Schmidt, Jahrb. für Jugend- und Volksspiele, 3. Jahrg.; Witte, die Erneuerung der Schloßkirche zu Wittenberg. 2. vom R. Prov. Schulcollegium: Christlieb, Handb. der evangelischen Religionslehre, 4 Hefte. 3. vom hies. historischen Lesezirkel: Werder, Lessings Nathan; Carmen Sylva (Königin Elisabeth), Rumänische Dichtungen; Niehl,

kulturgegeschichtliche Charakterköpfe; v. Sybel's historische Zeitschrift Bd. 68—71, 12 Hefte; Erich Schmidt, Lessing 3 Bde.; Kiehl, die Familie; v. Volkmann-Leander, kleine Geschichten; Köstlin, Friedrich der Weise und die Schloßkirche zu Wittenberg; Wolff, die Pappenheimer; v. Moltke, gesammelte Schriften, 5. Bd.; Diercks, Helgoland; Schulze, Hypnotismus; Muncker, Klopstock 2 Bde.; Littrow, Wunder des Himmels 3 Bde.; Gaederz, Friedrich d. Große und General Chasot; Mielfe, die heilige Elisabeth; Günther, Columbus; v. Bilbassoff, Katharina II, 1. Bd.; Dncken, das Zeitalter des Kaisers Wilhelm 2. Bd. 1. Abt.; Stegemann, des Horatius schönste Lieder. 4. von der Comeniusgesellschaft: Müller, zur Bücherkunde des Comenius. 5. vom histor. Verein für die Grafschaft Ravensberg: Jahresbericht dess. 1894. 6. vom Prof. Dr. Hölscher: Bericht der Landwirtschaftsschule; Korrespondenzblatt des Ver. f. niederdeutsche Sprachforsch. XVII, 1—4; Korrespondenzblatt des Ver. f. siebenbürg. Landeskunde, 2 Hefte; Jahrb. d. Ver. f. niederdeutsche Sprachforsch. 1893; Herz, Supplementum apparatus Gelliani; Hölscher, Gesch. der reform. Kirche zu Herford. 7. vom Dr. med. Münter: Emil Schöne, über Wasserstoffhyperoxyd in der Luft. 8. vom Kaufmann H. Menge: ältere Schulnachrichten. 9. vom Lehrercollegium: Zeitschrift Gymnasium 1894; pädagogisches Wochenblatt, 3. Jahrg.; 10. vom Prof. Dr. Berndt: Verwaltungsbericht des Magistrats zu Herford. 11. vom D. L. Böckelmann: Taciti annales rec. Halm; Sophokles Antigone und Nias erkl. von Schneidewin; Cic. de officiis. 12. vom G. L. Schumacher: das humanistische Gymnasium 1891. 92.

B. durch Kauf: Neue Jahrbücher für Philol. und Pädag.; Zeitschrift für das Gymnasialwesen; Literar. Centralblatt; Zeitschrift f. d. deutschen Unterricht; Zeitschrift f. mathemat. und naturwiss. Unterricht; Zeitschrift für chemischen und physik. Unterricht; Himmel und Erde; Lehrproben und Lehrgänge 39—42; Merguet, Lexikon zu den philos. Schriften Cicero's, 16. 17. Heft; Schiller und Vogt, römische Altertümer; Allg. deutsche Biographie Bd. 37. 38; Lehmann, Vorlesungen über Hilfsmittel u. Methode des geograph. Unterrichts; ders., 1. Supplementheft dazu; Geikie, Lehrbuch der physikal. Geographie; Supan, Grundzüge der physikal. Erdkunde; Grimm's deutsches Wörterbuch IX, 1—3; Dünker, Schiller's Jungfrau von Orleans; Fried, Wegweiser durch die klass. Schuldramen 3 Bde.; Thimm, deutsches Geistesleben; Goethe's Werke Bd. 13. 16. 17. 24; Klusmann, systemat. Verzeichnis der Abhandlungen, 2. Tl.; die Bibliothek des verst. Oberlehrers Dr. Möser, enthaltend zahlreiche Werke der theologischen, deutschen, französischen und englischen Litteratur.

2. Die **Schülerbibliothek** erhielt geschenkt: 1. vom G. Ministerium für U.-M.: Witte, die Erneuerung der Schloßkirche zu Wittenberg. 2. vom hies. historischen Lesezirkel: Tanera, durch ein Jahrhundert 3 Bde.; Keller, Züricher Novellen; Hartmann, Bilder aus Westfalen, neue Folge; Montanus, die Vorzeit der Länder Cleve-Mark, Jülich-Berg und Westphalen 2 Bde.; Ebers, Per aspera, histor. Roman; Freese, Mark Ravensberg; Wismann, meine zweite Durchquerung Aequatorial-Afrikas; Hobrecht, altpreussische Geschichten. 3. vom Prof. Dr. Göttinger in Berlin: ders., die Welt in Bildern; der deutsch-französische Krieg 1870. 71. 4. vom Buchh. Finnefroh: Leibig, Erlebnisse eines freiwill. bayerischen Jägers im Feldzuge 1870/71.

3. Die **Interfukungsbibliothek** erhielt geschenkt: 1. vom D. L. Böckelmann: Vergilii Aeneis recogn. Ribbeck; Platonis Euthyphro, Apologia, Crito ed. Stallbaum. 2. vom Abiturienten Baumann: Schiller's Wallenstein, herausg. v. Michaelis; Goethe's Hermann u. Dorothea, herausg. v. Wyhgram; Lessing's Minna v. Barnhelm, herausg. v. Thorbecke; Racine, Iphigénie mit Anmerkungen v. Stern; Corneille, le Cid mit Anmerkungen von Benedek und Carel.

Für das **physikalische Kabinet** wurden angeschafft: 2 Kundt'sche Röhren für Staubfiguren, ein Manometer nach Grimschl, Melde's Apparat zur Darstellung stehender Wellen, 2 Interferenzröhren nach Zeinke, ein zerlegbares Kehltopfmodell, Lambrechts Polymeter.

Die **naturwissenschaftliche Sammlung** wurde durch folgende Geschenke vermehrt: Puteo vulgaris von Herrn F. Rosenberg, 2 Eier von Coturnix communis von Brändlein (Ia), ein stereometrisches Modell von Bach (IIb), Rose von Jericho von Wendhoff (IIIa), ein Stück Steinkoralle, Kaffeebohnen in der Hülse und ein Eisenbockkäfer von Leder (IV), Puteo vulgaris von H. Krömker (IV), Coccothraustes vulgaris von Flachmann (VI).

Der Untersekundaner Heinrich Lange schenkte eine selbstgezeichnete Wandkarte zu Livius, Buch 21.
Der Untertertianer Ellerbrock hat ein Veneterschiff nach Caes., Buch III geschenkt.

VI. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Donnerstag, den 28. März: Verkündigung der Versetzungen, Verteilung der Zeugnisse und Schluß des Schuljahres.

Freitag, den 18. April, vormittags 8 Uhr: Beginn des neuen Schuljahres.

Zur Entgegennahme von Anmeldungen von Schülern für das Gymnasium ist der Unterzeichnete am Dienstag, den 16. und Mittwoch, den 17. April, vormittags von 8 bis 12 Uhr, in seiner Wohnung bereit.

Die **P r ü f u n g** neu aufzunehmender Schüler findet Donnerstag, den 18. April, vormittags 8 Uhr, im Gymnasial-Gebäude statt. Es wird empfohlen, die gebrauchten Lehrbücher, sowie die bisher gefertigten Ausarbeitungen in den Hauptfächern vorzulegen.

Zur Aufnahme in die Sexta sind folgende Kenntnisse erforderlich:

1. Kenntnis der zehn Gebote und einiger Bibelsprüche und Liederverse dazu. Das Bekannteste aus der biblischen Geschichte.
2. Fertiges Lesen eines leichten Lesestückes in deutscher und lateinischer Schrift. Fertigkeit, ein leichtes Diktat ohne grobe Fehler zu schreiben.
3. Im Rechnen Kenntnis der 4 Spezies mit ganzen, auch benannten Zahlen, sowie des kleinen Einmaleins und des großen mit 11—20 und 24 und 25.
4. Fertigkeit, mit deutschen und lateinischen Buchstaben zu schreiben.

Jeder aufzunehmende Schüler hat ein Impfattest, und wenn er über 12 Jahre alt ist, ein Attest über wiederholte Impfung vorzulegen; außerdem einen Geburtschein und ein Abgangs-Zeugnis derjenigen Schule, von welcher er kommt.

Alle Schulbücher müssen gebunden sein.

In der Sexta ist für den lateinischen Unterricht von nun ab eine ältere als die 37. Auflage der lat. Grammatik von Seyffert nicht mehr zulässig.

Wenn ein Schüler die Schule versäumt hat, so hat derselbe beim Wiedererscheinen einen von seinen Eltern resp. deren Stellvertretern ausgestellten ordnungsmäßigen Entschuldigungszettel vorzulegen, welcher die Zeit und den Grund der Versäumnis angiebt.

Auszug aus dem Zirkular-Erlasse vom 29. Mai 1880:

„Die Strafen, welche die Schulen verpflichtet sind, über Teilnehmer an Verbindungen zu ver-

hängen, treffen in gleicher oder größerer Schwere die Eltern als die Schüler selbst. Es ist zu erwarten, daß dieser Gesichtspunkt künftig ebenso, wie es bisher öfters geschehen ist, in Gesuchen um Milde rung der Strafe wird zur Geltung gebracht werden, aber es kann denselben eine Berücksichtigung nicht in Aussicht gestellt werden. Den Ausschreitungen vorzubeugen, welche die Schule, wenn sie eingetreten sind, mit ihren schwersten Strafen verfolgen muß, ist die Aufgabe der häuslichen Zucht der Eltern oder ihrer Stellvertreter. In die Zucht des Elternhauses selbst weiter als durch Rat, Mahnung und Warnung einzugreifen, liegt außerhalb des Rechtes und der Pflicht der Schule; und selbst bei auswärtigen Schülern ist die Schule nicht in der Lage, die unmittelbare Aufsicht über ihr häusliches Leben zu führen, sondern sie hat nur deren Wirksamkeit durch ihre Anordnung und ihre Kontrolle zu ergänzen. Selbst die gewissenhaftesten und aufopferndsten Bemühungen der Lehrerkollegien, das Unwesen der Schülerverbindungen zu unterdrücken, werden nur teilweisen und unsicheren Erfolg haben, wenn nicht die Erwachsenen in ihrer Gesamtheit, insbesondere die Eltern der Schüler, die Personen, welchen die Aufsicht über auswärtige Schüler anvertraut ist, und die Organe der Gemeindeverwaltung, durchdrungen von der Ueberzeugung, daß es sich um die sittliche Gesundheit der heranwachsenden Generation handelt, die Schule in ihren Bemühungen rückhaltlos unterstützen Noch ungleich größer ist der moralische Einfluß, welchen vornehmlich in kleinen und mittleren Städten die Organe der Gemeinde auf die Zucht und gute Sitte der Schüler an den höheren Schulen zu üben vermögen. Wenn die städtischen Behörden ihre Indignation über zuchtloses Treiben der Jugend mit Entschiedenheit zum Ausdruck und zur Geltung bringen, und wenn dieselben und andere um das Wohl der Jugend besorgte Bürger sich entschließen, ohne durch Denunciation Bestrafung herbeizuführen, durch warnende Mitteilung das Lehrerkollegium zu unterstützen, so ist jedenfalls in Schulorten mit mäßi gem Umfange mit Sicherheit zu erwarten, daß das Leben der Schüler außerhalb der Schule nicht dauernd in Zuchtlosigkeit verfallen kann. gez. Boffe."

Die Hohe Behörde macht durch Verfügung vom 30. Septbr. 1892 auf die unheilvollen Folgen aufmerksam, welche ein unbesonnenes Führen von Schußwaffen nach sich ziehen kann, und verordnet, daß Schüler, die, sei es in der Schule oder beim Turnen und Spielen, auf der Badeanstalt oder auf gemein samen Ausflügen, kurz, wo die Schule für eine angemessene Beaufsichtigung verantwortlich ist, im Besitze von gefährlichen Waffen, insbesondere von Pistolen und Revolvern, betroffen werden, mindestens mit der Androhung der Verweisung von der Anstalt, im Wiederholungsfall aber unnachsichtlich mit Verweisung zu bestrafen sind.

Am Donnerstag, den 28. März, vormittags 10 Uhr, findet die Entlassung der Abiturienten statt, zu welcher das Wohlköbliche Kuratorium, die geehrten Eltern und Angehörigen der Schüler, sowie alle Freunde und Gönner des Gymnasiums hiermit ergebenst eingeladen werden.

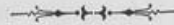
Der Direktor:

Prof. Dr. Stensloff.

Verzeichnis der Schüler

nach dem Bestande vom 1. Februar 1895.

(Der Wohnort der Eltern ist nur bei den nicht aus Herford stammenden Schülern angegeben.)



Oberprima.

1. Hermann Angenete
2. Peter Brändlein
3. Heinrich Ebdinghaus aus Kreuzthal bei Siegen
4. Wilhelm Helle aus Vermbeck, Kreis Herford
5. August Hentschel
6. Wilhelm Holtkamp a. Eidinghausen
7. Georg Kramer a. Hildenhausen
8. Theodor Krüger aus Schötmar
9. Hermann Röttger
10. Viktor Schütz aus Lage i. L.
11. Paul Spengemann aus Bünde
12. Wilh. Wöhrmann aus Schweicheln
13. Karl Wüllner.

Unterprima.

14. Erich Blanke
15. Gustav Bolle aus Ovelgönne bei Deynhausen
16. Walter Korte
17. Gustav Münster

18. Hermann Ruben
19. Cäsar Schäffer aus Schwelm.

Obersekunda.

1. Alfred Beckmann
2. Wilhelm Büscher aus Enger
3. Alexander Drefing
4. Ernst Harhausen
5. Emil Heyder
6. Bernhard Höpfer aus Bünde
7. Herm. v. Laer aus Oberbehme
8. Gustav Schulz
9. Karl Stallmann
10. Karl Strack aus Enger
11. August Uthmöller
12. Hugo Weinberg
13. Hugo Werner.

Untersekunda.

1. Karl Altenburg
2. Ernst Bach
3. Fritz Beck
4. Karl Blanke
5. Otto Bürcke
6. Robert Büscher aus Enger

7. Hans Decius
8. Paul Drefing
9. Wilhelm Ellerbrock a. Herringhausen, Kr. Herford
10. Friedrich Gieseler a. Herringhausen, Kr. Herford
11. Karl Gottschalk
12. Karl Harhausen
13. Paul Heilbrun
14. Arnold Huth
15. Gustav König
16. Karl Lange
17. Heinrich Lange
18. Hermann Lücking
19. Fritz Netting
20. Heinrich Peitz
21. Eberhard Quentin
22. Ernst Rorig
23. Alex. Schuhmacher aus Blotho
24. Ludwig Sievers
25. Edmund Söchting aus Berlin
26. Emil Spengemann aus Bünde
27. Paul Strack aus Enger
28. Gustav Uppenbrock aus Enger
29. Eduard Webbigen.

30. Walter Weinberg
31. Dietrich Westfeld
32. Robert Woltemas aus Stift Quernheim.

Obertertia.

1. Walter Angenete
2. Hermann Berndt
3. Wilhelm Detering
4. Johannes Gohmann aus Miste bei Rütthen, Kr. Lippstadt
5. Paul Hartmeyer
6. Justus Hoff aus Löhne
7. Fritz Kammeyer a. Deynhausen
8. Rudolf Knauff
9. Wilhelm Leder
10. Otto Maßmann
11. Wilhelm Menckhoff
12. Hans Modersohn
13. Friedrich Mormann
14. Karl Münter
15. Heinrich Niebaum
16. Ferdinand Niggemann
17. Josef Peiß
18. August Rolf
19. Ernst Roos
20. Heinrich Thalenhorst aus Stift Quernheim
21. August Weihe
22. Robert Werner
23. Oskar Wessel
24. Paul Wittenberg.

Untertertia.

1. Wilhelm Altenburg
2. Karl Angenete
3. Heinrich Begemann aus Ahmsen in Lippe
4. August Deppermann
5. Heinrich Ellerbrock aus Herringhausen

6. Julius Heidemann
7. Heinrich Huchermeyer aus Tengern, Kr. Lübbecke
8. Hans Hert
9. Walter König
10. Ernst Lübke aus Deynhausen
11. Ernst Menge
12. Karl Meyer
13. Wilh. Oldemeyer aus Spenge
14. Adolf Overbeck
15. Ernst Peiß
16. Rudolf Schaper
17. Wilhelm Schengberg
18. Walter Schmalhorst
19. Fritz Schwagmeier aus Bünde
20. Karl Stebefeder
21. Fritz Stuke
22. Heinrich Sturhan
23. Hermann Vahle aus Hollinde bei Herford
24. Albert Volber
25. Wilhelm Vordtriede
26. Wilhelm Webdigen
27. Otto Weihe
28. Julius Wiegmann aus Lenzinghausen.

Quarta.

1. Erhard Brand
2. Eugen Cronemeyer
3. Friedrich Debray
4. Arnold Decius aus Lenzinghausen, Kreis Herford
5. Wilhelm Dresing
6. Hermann Gewecke
7. Hugo Grabe
8. Hermann Herzog
9. Heinrich Höfe aus Rehmerloh bei Stift Quernheim
10. Hermann Höpfer-Wschoff
11. Franz Hopmeier

12. Karl Kattenbroker
13. Robert Krömker
14. Heinr. Krömker aus Schweigheln
15. Richard Leder
16. Wilhelm Meier
17. Friedrich Münter
18. Wilhelm Quosieg
19. Hugo Ruben
20. Hans Schengberg
21. Gustav Schepelmann
22. Ferdinand Schulz
23. Heinrich Stöcker
24. Adolf Vordtriede
25. Eugen Vorreuter
26. Otto Webdigen
27. Max Westfeld.

Quinta.

1. Eduard Arnold
2. Florenz Böckelmann
3. Karl Döngel
4. Emil Düvel
5. Gustav Ernstmeier
6. Theodor Gottschalk
7. Rudolf Gresselmeyer
8. Max Hahnel
9. Rudolf Maßmann
10. Karl Menckhoff
11. Kurt Menge
12. Gustav Meyer
13. Alfred Mosler
14. Ludwig Mumpro
15. Fritz Müller
16. Heinrich Münter
17. Wilhelm Rademacher
18. Wilhelm Richter
19. Johannes Sander
20. Martin Schengberg
21. Emil Schmidtpott aus Biemsen in Lippe
22. Rudolf Sievers.

- | | | |
|---|--|-----------------------|
| 23. Otto Schnatzmeier a. Melbergen | 5. Richard Böckelmann | 18. Leonhard Kamp |
| 24. Georg Sondheim | 6. Fritz Böhlen | 19. James Klein |
| 25. Otto Then-Bergh aus Ewen-
kamp bei Werne, Kreis Lüden-
scheid | 7. Leopold Böhn | 20. Friedrich Koch |
| 26. Ulrich Ufermann aus Schwe-
cheln | 8. Karl Busse | 21. Karl Landwehrmann |
| 27. Heinrich Uffelmeier aus Unter-
wüsten in Lippe. | 9. Walter Flachmann | 22. Karl Lucas |
| | 10. August Friedrichsmeyer aus
Melbergen | 23. Walter Lücken |
| | 11. Dietrich Gante aus Eilshausen
Kreis Herford | 24. Ferdinand Mattis |
| | 12. Hans Gewecke | 25. Fritz Namenhauer |
| | 13. Friedrich Griemert aus Ehrsen
in Lippe | 26. Hermann Detting |
| | 14. Hermann Grundmann | 27. Robert Schulz |
| | 15. Otto Harhausen | 28. Karl Schwettmann |
| | 16. Heinrich Heine | 29. Walter Sturhan |
| | 17. Erich Jüttner | 30. Albert Welker |
| | | 31. Gustav Wessel |
| | | 32. Karl Wittland. |

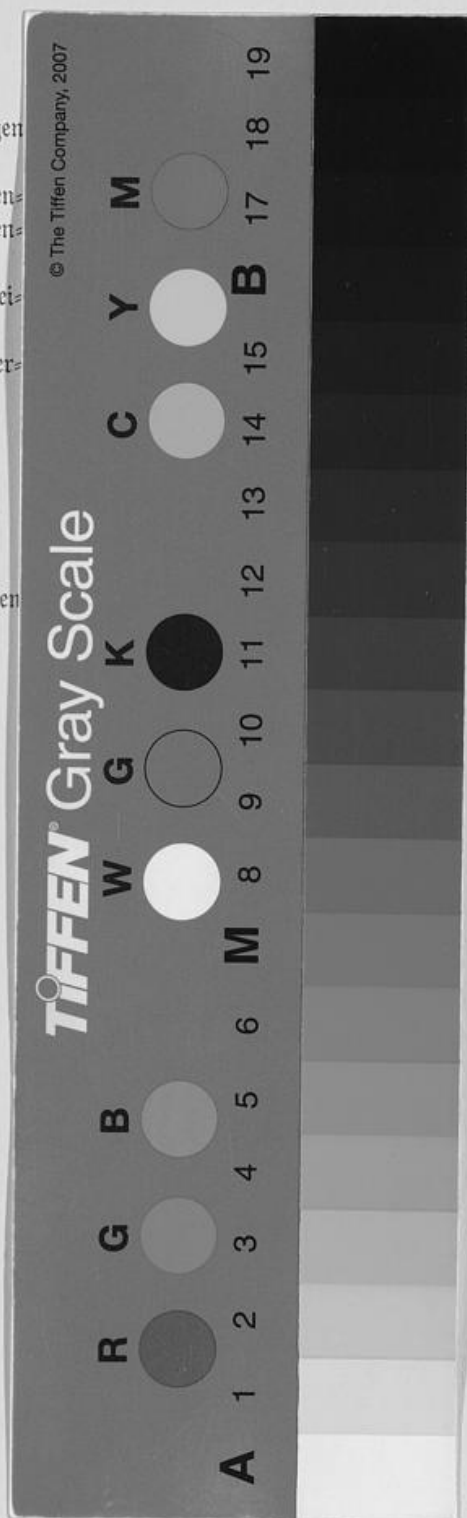
Serta.

1. Julius Ufermann
2. Bruno Varmann
3. Walter Beckmann
4. Theodor Begemann a. Ahmsen
in Lippe

23. Otto Schnatzmeier a. Melbergen
24. Georg Sondheim
25. Otto Then-Bergh aus Everskamp bei Berne, Kreis Lüdenscheid
26. Ulrich Uekermann aus Schweigheln
27. Heinrich Uffelmeier aus Unterwüsten in Lippe.

Herta.

1. Julius Ufermann
2. Bruno Parmann
3. Walter Beckmann
4. Theodor Begemann a. Ahmsen in Lippe



- Leonhard Kamp
James Klein
Friedrich Koch
Karl Landwehrmann
Karl Lucas
Walter Lücken
Ferdinand Mattis
Fritz Namenhauer
Hermann Detting
Robert Schulz
Karl Schwettmann
Walter Sturhan
Albert Welger
Gustav Wessel
Karl Wittland.

1. Die Geschichte der...	2. Die Geschichte der...	3. Die Geschichte der...	4. Die Geschichte der...	5. Die Geschichte der...
6. Die Geschichte der...	7. Die Geschichte der...	8. Die Geschichte der...	9. Die Geschichte der...	10. Die Geschichte der...
11. Die Geschichte der...	12. Die Geschichte der...	13. Die Geschichte der...	14. Die Geschichte der...	15. Die Geschichte der...
16. Die Geschichte der...	17. Die Geschichte der...	18. Die Geschichte der...	19. Die Geschichte der...	20. Die Geschichte der...
21. Die Geschichte der...	22. Die Geschichte der...	23. Die Geschichte der...	24. Die Geschichte der...	25. Die Geschichte der...
26. Die Geschichte der...	27. Die Geschichte der...	28. Die Geschichte der...	29. Die Geschichte der...	30. Die Geschichte der...
31. Die Geschichte der...	32. Die Geschichte der...	33. Die Geschichte der...	34. Die Geschichte der...	35. Die Geschichte der...
36. Die Geschichte der...	37. Die Geschichte der...	38. Die Geschichte der...	39. Die Geschichte der...	40. Die Geschichte der...
41. Die Geschichte der...	42. Die Geschichte der...	43. Die Geschichte der...	44. Die Geschichte der...	45. Die Geschichte der...
46. Die Geschichte der...	47. Die Geschichte der...	48. Die Geschichte der...	49. Die Geschichte der...	50. Die Geschichte der...
51. Die Geschichte der...	52. Die Geschichte der...	53. Die Geschichte der...	54. Die Geschichte der...	55. Die Geschichte der...
56. Die Geschichte der...	57. Die Geschichte der...	58. Die Geschichte der...	59. Die Geschichte der...	60. Die Geschichte der...
61. Die Geschichte der...	62. Die Geschichte der...	63. Die Geschichte der...	64. Die Geschichte der...	65. Die Geschichte der...
66. Die Geschichte der...	67. Die Geschichte der...	68. Die Geschichte der...	69. Die Geschichte der...	70. Die Geschichte der...
71. Die Geschichte der...	72. Die Geschichte der...	73. Die Geschichte der...	74. Die Geschichte der...	75. Die Geschichte der...
76. Die Geschichte der...	77. Die Geschichte der...	78. Die Geschichte der...	79. Die Geschichte der...	80. Die Geschichte der...
81. Die Geschichte der...	82. Die Geschichte der...	83. Die Geschichte der...	84. Die Geschichte der...	85. Die Geschichte der...
86. Die Geschichte der...	87. Die Geschichte der...	88. Die Geschichte der...	89. Die Geschichte der...	90. Die Geschichte der...
91. Die Geschichte der...	92. Die Geschichte der...	93. Die Geschichte der...	94. Die Geschichte der...	95. Die Geschichte der...
96. Die Geschichte der...	97. Die Geschichte der...	98. Die Geschichte der...	99. Die Geschichte der...	100. Die Geschichte der...